



Freie Hochschule für
Geisteswissenschaft

Pädagogische Sektion am Goetheanum

Jahresbericht 2010

WER ARBEITET IN DER PÄDAGOGISCHEN SEKTION

Sektionsleiter: Christof Wiechert
ab 1. Januar 2011: Florian Osswald und Claus-Peter Röh

Mitarbeiterin:

Dorothee Prange
Tel.: +41 61 706 43 15
E-mail: dorothee.prange@goetheanum.ch

Zuständigkeitsbereich: Terminabsprache, Reisen, Sekretariatsaufgaben für den Sektionsleiter, Rundbrief, Finanzen und Projekt Kollegiale Begleitung

Mitarbeiterin:

Francesca Chiusano-Fiumara
Tel.: +41 61 706 43 73
E-mail: francesca.chiusano@goetheanum.ch

Zuständigkeitsbereich: Homepage Pädagogische Sektion und Anthromedia, Organisation von Tagungen und Veranstaltungen, Adressverwaltung

UNSERE ADRESSE

Pädagogische Sektion
Freie Hochschule für Geisteswissenschaft
Goetheanum
Postfach
CH-4143 Dornach
Tel.: +41 61 706 43 15
Fax: +41 61 706 44 74
E-mail: paed.sektion@goetheanum.ch
Website: www.paedagogik-goetheanum.ch

Rufen Sie uns gerne während unserer Bürozeiten an.
Unser Büro ist wochentags zu folgenden Zeiten geöffnet:
8:30 – 12:30 Uhr und 14:00 – 18:00 Uhr

INHALT

Tätigkeitsbericht der Pädagogischen Sektion 2010	4
Organisation der Pädagogischen Sektion	6
Reise- und Vortragstätigkeit sowie Zusammenarbeitsformen 2010	8
Rundbrief / Homepage	10
Tagungen und Kolloquien 2010	11
Kollegiale Begleitung / Kollegiale Begleitung Bereich Fremdsprachen	13
Schulbegleitung 2010	14
Kostenübersicht 2010	16

TÄTIGKEITSBERICHT DER PÄDAGOGISCHEN SEKTION 2010

Wenn wir im Tätigkeitsbericht der Pädagogischen Sektion auf das Jahr 2010 blicken, muss das im Zusammenhang mit der Zeit von 2009 bis 2012 betrachtet werden.

Der 2010 amtierende Sektionsleiter hat Gründe dafür gesehen zeitig Vorbereitungen zu treffen um seine Nachfolge zu gestalten. Dabei musste eine Entscheidung gefällt werden. Es kann die Sektion ohne jede Form der Übergabe dem Nachfolger weitergegeben werden (so übertrug zum Beispiel Jörgen Smit die Pädagogische Sektion an Heinz Zimmermann) oder man kann die Übergabe prozessähnlich gestalten mit einer Einführungs- und Übergangsphase. Wir entschlossen uns für die letztere Variante.

Zur Begründung sei dargestellt, dass die Pädagogische Sektion in ihren Aufgaben, Zielsetzungen und Aktivitäten stark gewachsen ist. Das Engagement besteht nicht nur aus zu haltenden Vorträgen, sondern auch durch das tätige Einbringen der Sektionssubstanz, wo danach gefragt wird. Und das ist heute ein weltweites Feld. Publikationen (Buch, Artikel, Rundbrief), Mitgestaltung von Ausbildungen (Japan, Taiwan, China) und zusammen mit der Internationalen Konferenz, den Freunden der Erziehungskunst, der IAO und der IASWECE, Hilfestellungen aller Art für die Schulbewegung bereit zu stellen. In einer solchen Lage ist es nicht möglich einen neuen Sektionsleiter wieder beim Anfang anfangen zu lassen. Es musste einen Wechsel geben, der evolutiv ist.

Das Jahr 2009 wurde dazu genutzt im Vorstand und im Hochschulkollegium anzufragen, ob eine Doppelführung der Sektion auf Grund der gewachsenen Aufgaben durchzuführen wäre. Nachdem beide Gremien zugestimmt hatten, konnten wir 2010 die nachfolgenden Sektionsleiter im Hochschulkollegium vorstellen. Claus-Peter Röh (DE) und Florian Osswald (CH) wurden vom Hochschulkollegium daraufhin mit Freude bestätigt. Dasselbe galt, auch in 2010, für die Vorstellung bei den Generalsekretären und Landesvertretern. Zur Generalversammlung 2011 haben sie sich der Allgemeinen Anthroposophischen Gesellschaft vorgestellt.

Aus einer Sektion gab es Bedenken wegen des „Individualitätsprinzips“. Nur durch ein einzelnes Ich kann gewollt werden, was spirituell gesehen als Sektionssubstanz (das ist die Erforschung und Weiterentwicklung der Erziehungskunst Steiners, als Dienstleistung an die Weltschulbewegung) wirken soll. (Siehe Michaela Glöckler in: Die Anthroposophisch-Medizinische Bewegung, Verlag am Goetheanum 2010)

Abgesehen davon, dass es schon eher in mehreren Sektionen ein Leitungsgremium gegeben hat, soll dieser Gesichtspunkt keineswegs missachtet werden. Das Individualitätsprinzip ist die Grundlage des Wirkens. Dazu gesellt sich aber die Wirkung der versammelten Individualitäten zum Kreis, zur Schale, die empfan-

gen kann, was als spirituelle Substanz einfließen soll in diesen Kreis. Ob dieses wirksam werden wird, hängt davon ab, wie die einzelnen Persönlichkeiten ihr individuelles Verhältnis zur dritten Hierarchie gestalten. Wird dieses Verhältnis aufgebaut und gepflegt, wird kollegiale Führung möglich sein. (Siehe Anhang zu GA 293, Allgemeine Menschenkunde; siehe dritte Konferenz; GA 300a)

Nun sind zwei Sektionsleiter noch kein Kreis, bilden noch keine Schale. Das ist ein Makel. Von der Arbeitsfülle her gesehen, hätten wir auch drei, vielleicht sogar vier Sektionsleiter einstellen können.

Wir betrachten nun diese Doppelspitze als den Anfang einer neuen Entwicklung. Verabredet wurde, dass sie ihre Aufgabe am 1. Januar 2011 antreten. Im Laufe des Herbstes 2010 kamen sie ans Goetheanum, um sich zusammen mit dem noch amtierenden Sektionsleiter mit den neuen Aufgaben Schritt für Schritt vertraut zu machen.

Der 2011 zurückgetretene Sektionsleiter wird am Goetheanum für das Haus und für die Pädagogische Sektion tätig bleiben. So wird er 2012 noch die neunte Welt-Lehrer-Tagung mitgestalten, wie auch die Welt-Kindergartentagung. Die erste findet in der Woche nach, die zweite in der Woche vor Ostern statt. Dann ist für 2013 eine Welt-Lehrer-Tagung für Fremdsprachenlehrer in Planung. Auch bleibt er im Bereich der Kinderbetrachtungen tätig.

Zugleich aber werden innerhalb der Sektion die neuen Sektionsleiter ihre Akzente, ihre Schwerpunkte setzen, die bereits beginnen in die Sichtbarkeit zu kommen. So wird Claus-Peter Röh sich mit dem sich ändernden Kindbild in unserer Zeit beschäftigen, Florian Osswald engagiert sich im Aufgabenkomplex der Oberstufenentwicklung.

Das Sektionskollegium ist 2009 entbunden worden, damit die neuen Sektionsleiter freie Hand haben mit den Kollegen einen Beratungskreis zu bilden, mit dem sie arbeiten wollen.

Zum Schluss möchte ich allen Kollegen weltweit für ihre Kooperation mit der Sektion und mir danken. Ich spreche die Hoffnung aus, dass die Kollegen den Nachfolgern dieselbe offene Zusammenarbeit entgegenbringen mögen, wie sie mir zuteil wurde.

In der Hoffnung und der Zuversicht, dass Steiners Erziehungskunst sich weiter in der Welt zum Heil des werdenden Menschen entfalten möge, grüsse ich die Kollegen herzlichst

Ihr Christof Wiechert

ORGANISATION DER PÄDAGOGISCHEN SEKTION

Im Jahr 2010 haben wir in der derselben Besetzung wie im Vorjahr die Arbeit im Büro der Sektion vollbracht.

Francesca Chiusano-Fiumara hat neben ihrer 50% Tätigkeit hier in Dornach längere Phasen in Kiew an der Sophia-Schule mit den Kollegen arbeiten können. In der zweiten Jahreshälfte kam die Arbeit mit Schulen in Timisoara und Simeria in Rumänien und Krivoi Rog in der Ukraine dazu.

Ihr Aufgabenbereich ist zu einem grossen Teil mit der Vorbereitung und Organisation unserer Tagungen so angelegt, dass längere Büroabwesenheiten möglich waren. Im vergangenen Jahr sind wir damit gut zurecht gekommen. Ebenso lässt sich die Betreuung unserer Website wie die Aktualisierung der Adressverwaltung im Bereich Pädagogik in dieser Weise gut einrichten.

Die weiteren Aufgaben, die den Rundbrief, die Finanzen, die Terminplanung für die Sektionsleitung und die Arbeit für das Religionslehrer-Gremium, liegen weiterhin in der Hand von Dorothee Prange.

Getragen wurde die Arbeit der Sektion im Jahr 2010 durch freie und zweckgebundene Spenden aus verschiedenen Ländern wie Holland, Österreich, Schweiz, Schweden u.a., durch Schulbeiträge über den Bund der Freien Waldorfschulen in Deutschland sowie durch Stiftungsgelder für bestimmte Projekte und wiederum durch die Bereitstellung der Infrastruktur sowie der für uns sehr geeigneten Räumlichkeiten im Goetheanum. Die Gegenleistung ist aber auch vorhanden: Sektionsleiter und Mitarbeiter sind im und für das Haus aktiv.

Durch den zum Jahreswechsel 2010/11 geplanten Wechsel der Sektionsleitung haben wir in unseren Räumlichkeiten Platz geschaffen für zwei weitere Arbeitsplätze. Claus-Peter Röh und Florian Osswald stiessen im September bzw. Oktober dazu, so dass die Sektion zeitweilig zu einem Grossraumbüro umfunktioniert wurde.

Den Haushalt konnten wir in diesem Jahr mit einem Überschuss von gut 2'000 CHF / ca. 1'500 € abschliessen. Darüber sind wir sehr dankbar, vor allem in Anbetracht der neuen Lage der Sektion.

Alle Mittel, die der Sektionsleiter ausserhalb des Goetheanum durch Besuche an Schulen und das Mitwirken an Tagungen etc. erwirtschaftet, werden nach wie vor in Gänze der Sektion zugeführt.

Einen ganz besonderen Dank möchten wir an dieser Stelle all denjenigen Menschen und Institutionen aussprechen, die uns in diesem Jahr wiederum oder auch zum ersten Mal finanziell unterstützt haben. Das freut uns jedes Mal ganz besonders, wissen wir doch in der heutigen Zeit diese Geste besonders zu schätzen.

Mit dem Bewusstsein, geschenkte Gelder zu verwalten, obliegt uns eine grosse Verantwortung, der wir versuchen, täglich gerecht zu werden.

Die nachfolgende Aufstellung gibt den prozentualen Anteil der jeweiligen Mittel am Haushalt der Pädagogischen Sektion an:

Mittelaufbringung 2010 in Prozent / (zum Vergleich 2008/09)

• Projektorientierte Stiftungsmittel	30,5%	(28 % / 26%)
• Spenden	38,5%	(32 % / 31%)
• zweckgebundene Spenden	01,5%	(05% / 02%)
• Tagungsbeiträge	15,5%	(14% / 20%)
• erwirtschaftete Einnahmen	15%	(20% / 16%)
• Überschuss	+01%	(-01% / -05%)

Die prozentuale Verteilung im Jahr 2010 weist eine Zunahme der Spenden insgesamt und ein Absinken der Einnahmen auf. Diese Situation hängt mit der höheren Aufbringung von Gehältern durch die Ausweitung in der Sektionsleitung bei insgesamt geringerem Budget zusammen, wohingegen die erwirtschafteten Einnahmen im Verhältnis dazu mit weniger Prozent ins Gewicht fallen.

REISE- UND VORTRAGSTÄTIGKEIT SOWIE ZUSAMMENARBEITSFORMEN 2010

Viele Vortragsreisen im Rahmen von Tagungen, Wochenendseminaren, Kursen an Lehrerseminaren und der Arbeit mit Kollegien an verschiedenen Schulen und Kindergärten gingen in diesem Jahr neben den europäischen Ländern für längere Aufenthalte auch ins aussereuropäische Ausland. Die verschiedenen Anfragen und Aufgaben führten in die Länder *Belgien, Dänemark, Deutschland, Holland, Hongkong, Nordamerika, Österreich, Schweiz, Slowakei sowie Taiwan*.

Die wichtigsten Themenbereiche waren:

- Kinder- und Jugendlichenbesprechung, auch Kinderkonferenz genannt
- Kollegiumsarbeit/Kollegiumsbildung zur Menschenkunde und einzelnen Phänomenen der Entwicklung
- Gemeinschaftsbildung, die Wiederentdeckung der Pädagogischen Konferenz
- Die Aufgaben der Erziehung im 21. Jahrhundert, das Problem der Individualisierung
- Schule zwischen Standardisierung und Kreativität, die Frage nach dem Verhältnis von Form und Impuls
- Innere Arbeit des Lehrers, das Lebendige im Lehrerberuf
- Intuitionsfähigkeit
- Pädagogische Traditionen an Waldorfschulen; eine kritische Hinterfragung des Schulalltags.

Besonders hervorzuheben ist für das Jahr 2010 der zum Ende des Jahres durchgeführte Wechsel in der Sektionsleitung. Die beiden neuen Leiter Florian Osswald und Claus-Peter Röh beendeten ihre Tätigkeit an ihren Schulen und kamen zum Herbst zur Einarbeitung in die neuen Aufgaben nach Dornach.

Gemeinsam konnten alle bereits den Pädagogischen Sektionskreis in Belgien, den Initiativkreis in Kassel und die Kollegen in England besuchen.

Die im letzten Jahr dargestellte nähere Zusammenarbeit mit den Freunden der Erziehungskunst wurde 2010 weiter vertieft und fand wiederum ihren Niederschlag in einer Reise nach China. Claus-Peter Röh und Nana Göbel lernten Schulen kennen und arbeiteten intensiv an Fragen eines chinesischen Lehrplans.

Eine verstärkte Zusammenarbeit hat zusammen mit den Freunden und der weltweiten Kindergartenbewegung begonnen. Hier zeigt sich, dass sich die Fragen und Aufgaben gemeinsam gut verbinden lassen.

Die Besuche von Kollegien verschiedener Waldorfschulen am Goetheanum war etwas ganz Besonderes. Auf Anfrage stellten wir mit den Kollegen ein Programm für den Besuch zusammen, in die immer eine intensive pädagogische Arbeit einbezogen war. Für jede Schule gab es völlig unterschiedliche Programme, aber in jedem Fall waren es Möglichkeiten zur Begegnung, zur Beschäftigung mit eigenen Fragestellungen und zum Kennenlernen des Goetheanum mit seinen vielfältigen Angeboten. Die Freien Waldorfschulen Lensahn, Velbert, Bad Nauheim und München-Ismaning kamen für diese Arbeit nach Dornach, sowie die Schweizer Schulen Steffisburg und Langenthal.

Bei der Internationalen Konferenz für Waldorf/ Steiner Schulen (Haager Kreis) ist die Sektion leitend beteiligt. Hier findet eine Umgestaltung statt von einem rezeptiven beschaulichen Organ hin zu einem aktiv wahrnehmenden und mithelfenden Kreis aktiver Pädagogen aus den verschiedensten Weltgegenden.

Zusammen mit den Freunden der Erziehungskunst als international stärkstem Partner, partizipieren wir auch in einem Arbeitskreis des deutschen Bundes der Freien Waldorfschulen zur Frage des Namensrechtes.

Daneben wirkte der Sektionsleiter an folgenden Tagungen mit:

- Gartenbaulehrer-Tagung
 - Internationale Kindergartentagung in Hannover
 - EFFE Congress in Witten-Annen
 - Religionslehrer der sozialtherapeutischen Bewegung in Bingenheim
 - Internationale Vereinigung der Akademischen Lehrerbildung in Wien
- sowie mit Kursen an den Ausbildungsstätten in Alfter (Alanushochschule), Stuttgart und Witten.

RUNDBRIEF / HOMEPAGE



Der Sektionsrundbrief erschien 2010 in drei Ausgaben.

Inhaltlich waren die Artikel bereits von der Vorbereitung auf die Welt-Kindergartentagung und die Welt-Lehrertagung geprägt.

Für viele Gespräche sorgte der Artikel von Christof Wiechert über die Frage der Dreiteiligkeit des Hauptunterrichtes sowie die Folgeartikel.

Der Rundbrief wird weiterhin per Post an alle Schulen und Seminare weltweit sowie an viele Einzelpersonen geschickt. Neuseeland hat es übernommen, aus der digitalen Version ein eigenes Exemplar zu drucken und den Versand innerhalb des Landes selbst zu organisieren. Ein Beitrag an die Sektion! (Wir wollen anregen, den Rundbrief auch in anderen Erdteilen auf diese Weise erscheinen zu lassen.)

Unsere Homepage mit einem grundlegenden Artikel zur anthroposophischen Pädagogik, den Projekten und Tagungsankündigungen der Sektion sowie der Kriterien der Waldorfpädagogik finden Sie unter:

www.paedagogik-goetheanum.ch oder www.goetheanum-paedagogik.ch

Sobald das Programm einer Tagung mit dem Anmeldetalon vorliegt, stellen wir beides auf die Homepage. Das Formular zur Anmeldung kann ausgedruckt und dann per Fax oder per Post an den Empfang geschickt werden.

Dort finden Sie auch alle Informationen für die beiden grossen internationalen Tagungen 2012.

TAGUNGEN UND KOLLOQUIEN 2010

In Zusammenarbeit mit der ARGE (Arbeitsgemeinschaft der Rudolf Steiner Schulen in der Schweiz) fanden am 22. und 23. Januar die **Weiterbildungstage** für Schweizer Rudolf Steiner Schulen mit ca. 300 Kollegen zum Thema 'Das Kind und der Jugendliche im Zentrum' statt. Diese Tagung war durch eine entsprechende Publikation thematisch gut vorbereitet und bot mit 15 Arbeitsgruppen ein breitgefächertes Angebot für die Teilnehmenden.

Anfang Februar fand – wie in jedem Jahr – das **Treffen des Internationalen Religionslehrergremiums** zur Vorbereitung der Religionslehrertagung im Frühsommer statt. Wiederum gab es eine Begegnung mit dem Vorstand der AAG, um vertiefend an den Fragen des freien christlichen Religionsunterrichtes zu arbeiten.

Die Thematik der jährlich stattfindenden Tagung **„Zur meditativen Praxis im Lehrer- und Erzieherberuf“** bezog sich dieses Mal auf das Thema 'Denken und Meditation', wobei der Weg zum Erkennen der eigenen Denkfähigkeit und ihrer Anwendung in der Meditation dargestellt wurde. Unterstützt durch eigenes Tun in der Eurythmie und einer eurythmischen Abendaufführung arbeiteten wir mit ca. 45 Kollegen an diesen Themen.

Mit dem letzten Treffen im Februar beendeten wir das zweite Kolloquium zum Thema **'Die Kunst der Kinder- und Schülerbetrachtung'**. Der Schwerpunkt zum Abschluss lag auf der Betrachtung der Menschenkunde des 3. Jahrsiebtes und der Methode und Durchführung einer Betrachtung im Jugendalter.

Alljährlich am Wochenende nach Pfingsten findet die **Religionslehrertagung**, die sogenannte **Trinitatistagung** des Internationalen Religionslehrergremiums in Zusammenarbeit mit der Allgemeinen Anthroposophischen Gesellschaft, vertreten durch Christof Wiechert, statt. In diesem Jahr stand der 'Weg von Ostern nach Pfingsten' im Mittelpunkt. Es schloss sich direkt das im Zweijahresrhythmus stattfindende Ausbildungsseminar an. Dieses spricht vorrangig die Kollegen an, die mit dem freien christlichen Religionsunterricht in den Schulen und Einrichtungen beginnen. Für die jungen Kollegen eine dankbare Gelegenheit, sich in diese Aufgabe vertiefend einzuarbeiten.

Im September widmeten sich um die 40 Kollegen der vertiefenden fortlaufenden Arbeit an der **Allgemeinen Menschenkunde**, die sich dieses Jahr mit dem 8. **Vortrag** beschäftigte.

Eine ein weiteres Mal angebotene Tagung zum Thema **Klassenspiele** musste im Jahr 2010 mangels Teilnahme ausfallen.

Der **Besuch von den Kollegien der Waldorfschulen** aus Bad Nauheim, Lehn-sahn, München-Ismaning, Windrather Talschule, sowie der Schweizer Rudolf Steiner Schulen Steffisburg und Langenthal war eine gute Gelegenheit, intensiv miteinander in einer anderen Umgebung zu arbeiten und dabei den Ort näher kennenzulernen, an dem Rudolf Steiner, der die Grundlage für die Waldorfpädagogik gelegt hat, wirkte. Für die Sektion wie für die Schulen waren es erfrischende Begegnungen.

Anfang November kamen etwa 110 **Förderlehrer parallel zu den Schulärzten** zusammen, um dem Thema der Diagnostik Rechnung zu tragen. Die Frage der Wahrnehmung stand dabei im Mittelpunkt. Die Internationalität haben wir noch nicht erreicht, jedoch konnten wir unter den Teilnehmern bereits 6 Nationalitäten verzeichnen.

Die Tagung mit Dr. Wolfgang Schad zur **Frage des Willens in der Erziehung** stiess auf grosse Resonanz. Ca. 150 Kollegen folgten gebannt den Ausführungen von Herrn Schad, dem es gelang, auf vielfältige Weise diesen Bereich den Kollegen nahezubringen.

KOLLEGIALE BEGLEITUNG / KOLLEGIALE BEGLEITUNG BEREICH FREMDSPRACHEN

Im Jahr 2010 konnten wiederum viele Kollegen im Rahmen des Projektes der Kollegialen Begleitung, welches wir in Zusammenarbeit mit der IAO (Internationalen Assoziation für Waldorfpädagogik in Mittel- und Osteuropa und weiter östlichen Ländern e.V.) und den Freunden der Erziehungskunst durchführen, an den verschiedenen Schulen helfend tätig sein.

Aus der nachfolgenden Auflistung ist zu entnehmen, in welchem Bereich die Kollegen an welchen Orten der Welt tätig waren. Die Arbeit wird an vielen Schulen sehr kontinuierlich geleistet, wodurch eine Qualitätssteigerung durch das über die Zeit aufgebaute Vertrauen möglich ist. Das ist das eigentliche Anliegen der kollegialen Begleitung.

Francesca Chiusano-Fiumara hat neben ihrer 50% Tätigkeit hier in Dornach in der Pädagogischen Sektion längere Phasen in Kiew an der Sophia-Schule mit den Kollegen arbeiten können. In der zweiten Jahreshälfte kam die Arbeit mit den Schulen in Timisoara und Simeria in Rumänien und Krivoi Rog in der Ukraine dazu.

Die Zusammenarbeit mit Dorothee von Winterfeldt ist wegen der Pensionierung zu einem Ende gekommen, zwei Beratungsbesuche liefen noch in Zusammenarbeit mit der Pädagogischen Sektion.

Durch Erdmuth Föster, Eurythmielehrerin in Linz, haben wir eine erfahrene Kollegin für das Fach der Eurythmie in den Schulen, die dieses Fach mit Begeisterung den Schülern, Eltern und Kollegen in Ottawa nahebringen konnte. Es konnten Grundlagen gelegt werden, auf denen nun junge Kollegen aufbauen können.

Wir konnten über dieses Projekt Gelder für die Lehrerausbildung in Mexiko zur Verfügung stellen wie auch für die Pädagogische Sektion in Amerika, um dort Grundlagenarbeit zu ermöglichen.

Da jetzt eine Anzahl ausgezeichnete Pädagogen, die unserem Anforderungsprofil entsprechen, den Schuldienst aus Altersgründen verlassen werden, haben wir mehr Gelegenheit den Schulen der aussereuropäischen Welt Mentoren zur Verfügung zu stellen. Das greift schon nächstes Jahr.

SCHULBEGLEITUNG 2010

Kollegen / Schule	Land	Begleitete Schule
Claus Metzler/ DE und Frau	Kenia	Mbagathi Nairobi
Heinz Christian Ohlendorf	Slowakei	Klacno
Anders Hoier/DK	Slowenien	Ljubljana
Gheorge Paxino	Rumänien	Cluj, Braila, Bucarest, Simeria und Timisoara
Roland Steinemann/Aesch	Kroatien	Zagreb
Dorothee von Winterfeldt	Deutschland	Eschwege und Göttingen
Heinz Christian Ohlendorf	Slowakei	Klacno
Christoph Jaffke	Mexiko	verschiedene Schulen
Anders Hoier/DK	Slowenien	Ljubljana
Heinz Christian Ohlendorf	Slowakei	Klacno
Matthias Riepe	Slowenien	Rijeka
Erdmuthe Förster	Kanada	Ottawa
Roland Steinemann/Aesch	Indien	Hyderabad
Gheorge Paxino	Rumänien	Oradea, Valcea, Corabia, Bucarest, Timisoara, Simeria
Monika Dürr/FWS Ulm	Russland	Ufa
Lothar Steinmann	Japan	Verschiedene

Aufenthaltsdauer	Tätigkeit
16. Januar – 13. Februar	5. Aufenthalt, Begleitung der Kollegen, Einarbeitung junger Kollegen,
21. - 24. Januar	Seminar zur Physik (Erlebnisse und Gesetzmässigkeiten am Spiegel)
24. Januar – 5. Februar	Unterricht in Chemie und Hilfe in den Naturwissenschaften für die Kollegen, Seminar für Oberstufenlehrer
6. Februar – 6. März	Hospitationen und Arbeit mit Kollegen, Teilnahme an Veranstaltungen in verschiedenen Schulen, Arbeit mit Vorständen und der Federatia (Fortsetzung der Arbeit vom vergangenen Jahr)
14. Februar – 26. Februar	Arbeit mit Kollegen, Vorstand und Eltern
Februar und März	Begleitung von Kollegen des Fremdsprachenunterrichtes
14. - 20. März	Arbeit an der Geheimwissenschaft im Umriss
24. April bis 8. Mai	Seminar für Englischlehrer der dortigen fünf Schulen sowie Hospitationen vor Ort
Mai	Seminar für Oberstufenlehrer, Betreuung für die Naturwissenschaften in Chemie und Biologie
16. - 22. Mai	Sommerakademie u.a. Zur Astronomie
10. - 12. Juni	Beratung an der Osnovna Waldorfska Skola Rijeka
Juni	Eurythmie mit Schülern, Eltern und Lehrern in Ottawa
3. Juli – 1. August	Hospitation und Arbeit mit den Kollegen der verschiedenen Schulen an pädagogischen Fragen
Juli - November	Seminare, Hospitationen und Arbeit mit Kollegen, Teilnahme an Veranstaltungen in verschiedenen Schulen, Vorträge, Hochschularbeit
August/September	Begleitung der Kollegen, Hospitationen und Seminare mit Lehrern und Kindergärtnerinnen
Oktober	Weiterbildung für Waldorflehrer

KOSTENÜBERSICHT 2010

	Ausgaben*		Einnahmen*	
	CHF	EUR	CHF	EUR
Pädagogische Sektion				
Gehaltskosten	236'000	182'000		
Verwaltungskosten	20'000	15'000		
Zuwendungen an Institutionen	8'500	6'500		
projektbezogene Stiftungsmittel			-60'000	-46'000
Reisetätigkeit				
Reisekosten	28'000	21'500		
Reisekostenrückerstattung			-14'500	-11'100
Honorar / Spenden			-46'000	-35'000
Rundbrief				
Druckkosten	10'000	7'700		
Übersetzungen	2'500	1'900		
Versandkosten	10'000	7'700		
projektbezogene Spenden			-5'000	-3'800
Tagungen				
Einnahmen			-63'000	-48'500
Tagungskosten	18'500	14'300		
Reisekosten / Spesen	8'000	6'100		
Druckkosten	5'500	4'200		
Versandkosten	4'500	3'500		
Extra-Projekte				
Reisekosten / Spesen Gäste	9'000	6'900		

	Ausgaben*		Einnahmen*	
	CHF	EUR	CHF	EUR
Kollegiale Begleitung				
Reisekosten	21'500	16'500		
projektgebundene Stiftungsmittel			-36'000	-27'500
Kollegiale Begleitung / Bereich Fremdsprachen				
Unterstützungszahlungen	8'000	6'000		
Honorar / Spenden			-1'500	-1'100
Haager Kreis				
Reisekosten / Spesen	24'000	18'500		
projektgebundene Stiftungsmittel			-30'000	-23'000
Spenden				
allgemeine Spenden			-22'000	-17'000
Institutionsspende			-23'000	-18'000
Spende Bund FWS Deutschland			-115'000	-88'500
Total	414'000	318'300	-416'000	-319'500
Religionslehrertagung (eigenes Budget)	14'500	11'000	-15'700	-12'000

*(Zahlen gerundet)

NOTIZEN
